Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 27 (1980)

Heft: 4

Artikel: Alarmpläne zur Rettung der Kulturgüter Salzbergwerk Altaussee als Krisendepot

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-366792

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alarmpläne zur Rettung der Kulturgüter Salzbergwerk Altaussee als Krisendepot

Österreichs Kulturgüter sollen im Krisenfall in einer Blitzaktion mit Unterstützung des Heeres und der Feuerwehr in Sicherheit gebracht werden. Der Evakuierungsplan sieht insgesamt 50 000 nach der Haager Konvention geschützte Kulturgüter vor, die in Bunkeranlagen, eigens bestimmte natürliche Höhlen oder Bergwerksanlagen gebracht werden sollen.

Wie der für die Evakuierung verantwortliche Leiter im Bundesdenkmalamt, Dr. Marian Farka, gegenüber dem IBF (Informationsdienst für Bildung und Forschung) erklärte, wurden entsprechende Sammel-Ranglisten und Alarmpläne bereits für das gesamte Bundesgebiet fertiggestellt und liegen beim Bundesheer, den Feuerwehrkommandos sowie den mit dem Katastrophendienst beauftragten Dienststellen auf. In der Wiener Feuerwehrzentrale sind derartige Pläne erst vor kurzem eingelangt, ein eigener Referent für die Bergungsaktion ist jedoch noch nicht bestellt worden. Völlig überrascht zeigt man sich hingegen in der niederösterreichischen Feuerwehrzentrale. «Bergungspläne für Kulturgüter sind bei uns völlig unbekannt», versichert Landesfeuerwehrkommandant Sepp Kast gegenüber der ‚Presse', «wir besitzen in ganz Niederösterreich auch nur einen einzigen Bunker.» Und dieser in Tulln erbaute Bunker ist einzig und allein als Kommandostelle für einen möglichen Zwischenfall mit radioaktiven Stoffen gedacht.

Dennoch schliesst sich der Feuerwehrkommandant den Plänen des Bundesdenkmalamtes an: «Es müsste dringend etwas in dieser Richtung geschehen.»

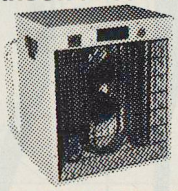
Das Bundesdenkmalamt hat aber vorerst nur das Bundesheer in die Evakuierungspläne eingeweiht. Hundert Offiziere des Generalstabes, der Militärkommandos und der Reserve wurden entsprechend geschult, erklärte Dr. Farke in dem IBF-Interview. Die Kennzeichnung der durch die Haager Konvention geschützten Objekte mit den blau-weissen Tafeln ist im Burgenland, in Nieder- und Oberösterreich, der Steiermark, Kärnten, Tirol und Vorarlberg bereits abgeschlossen. In Wien werden die Schutztafeln im kommenden Jahr montiert werden.

Das oberösterreichische Salzbergwerk in Altaussee ist als zentraler Bergungsraum für besonders bedeutende Kulturgüter festgelegt worden. Weitere regionale Bergungsräume befinden sich im Schlossberg in Graz sowie in Bregenz, wo das unterirdische Werkstättengebäude des Vorarlberger Landesmuseums die geborgenen Kulturgüter aufnehmen wird.

Der für die Rettung der Kulturgüter zuständigen Abteilung im Bundesdenkmalamt steht pro Jahr rund eine Million Schilling für die Erfassung der Objekte und die Bereitstellung der Bergungsräume zur Verfügung. 1980 werden die noch ausständigen Kulturgüter-Schutzkarten für Tirol und Vorarlberg fertiggestellt. Ausserdem soll ein Katalog für Museumsdirektoren erarbeitet werden, in dem die Richtlinien für die Stunde X festgelegt sind.

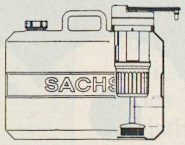
«Die Presse», Wien

ANSON-Frico FIX



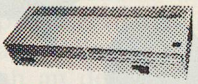
Warmluft-Heizgeräte für festen Einbau sind wirtschaftlich in Anschaffung und Betrieb für nicht dauernd belegte Räume: Turnhallen, Keller, Lager, Saalbauten usw. Preisgünstig. 5–23 kW. ANSON-Frico FIX 380 V, 5 kW Fr. 500.–. Heizungs- und Lüftungsfirmen und
ANSON AG 8003 Zürich
Aegertenstr. 56 01 35 95 12

FILTRON

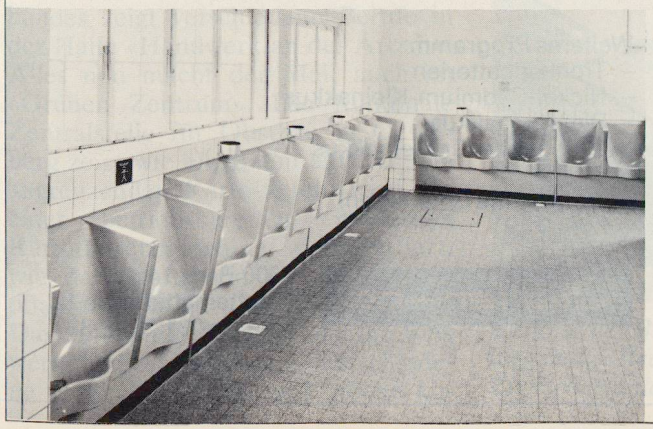


Sofort sauberes und keimfreies Trinkwasser mit Camp 3000. Von Sachs, 12 Volt, 2,5 l/min. Mit 20-l-Kanister oder zum Einbau in Camper, Boote, Ferienhäuser. Fr. 380.–
Elektrofachgeschäfte und
ANSON AG 8003 Zürich
Aegertenstr. 56, 01 35 95 12

ANSON-Frico Thermo-zone



Luftvorhänge für alle Türöffnungen. Im Sommer kein Eindringen von Aussenluft, im Winter keine Heizverluste. Überall – auch nachträglich – leicht montierbar. Preisgünstig: ANSON-Frico Thermo-zone 2 kW, 220 V nur Fr. 411.–
Elektrofachgeschäfte, Lüftungsfirmen und
ANSON AG 8003 Zürich
Aegertenstr. 56 01 35 95 12



Urinoir-Anlage Mod. 2000 System Ernst

Hygienische Entwicklung für höchste Ansprüche

Speziell für: ● Militär ● Zivilschutz ● öffentliche Anlagen

– ohne Wasserspülung – geruchlos

Wandelement 65 cm
Standbreite
Polyester weiss
Glasfaserverstärkt
Eingebauter Spezialölsiphon
Urinbeständig
Einfache Montage

F. Ernst Ing. AG
8036 Zürich
Weststrasse 50–52
Postfach 1106
Telefon 01 33 60 66
Telefon 01 35 36 55